

# Machbarkeitsstudie für die Nutzung von Strahlwirkungseffekten an der Berkel im Stadtgebiet von Coesfeld

## Maßnahmen- und Grunderwerbsplan Detailkarte Innenstadt

### Maßnahmenplan

- Planungsabschnittsgrenzen
- A-B Querprofile
- Untersuchungsgewässer
- Nebengewässer
- Gewässerkilometrierung
- Versorgerleitungen

### Uferstreifen/ Sekundäraue

- Anlage eines Uferstreifens
- Anlage/eigendynamische Entwicklung einer Sekundäraue
- Ausweisung eines Uferstreifens

### Gehölzstreifen/ Auentypische Ufervegetation

- Erhalt des Bestandes/Zulassen freier Sukzession
- Entwicklung von lebensraumtypischer (Ufer-) Vegetation
- Entfernen/Ersetzen nicht lebensraumtypischer Gehölze

### Neutrassierungen/ Entwicklung von Gewässerstrukturen

- Erhalt/Entwicklung/Anbindung von Auengewässern/Auenstrukturen
- Neutrassierung des Gewässerlaufes
- Aufweitung des Gerinnes

- Erhalt/Entwicklung naturnaher Sohlstrukturen
- Erhalt/Entwicklung naturnaher Sohl-/ Uferstrukturen
- Totholz einbringen
- Ufer abflachen
- Optimierung der Nebengewässermündung
- Steinwurf einbringen/bepflanzen

### Wege

- Verlegung des Weges
- Weg rückbauen

### Sohl- und Uferverbau

- Rückbau/Ersatz von Sohlverbau
- Rückbau/Ersatz von Uferverbau
- Rückbau von Sohlverbau

### Bauwerke

- Neubau eines Durchlasses
- Optimieren/Umbau/Rückbau von Verrohrungen/Durchlässen
- Rückbau/Umbau eines Querbauwerkes
- Rückbau/Umbau eines Schützes/Wehres

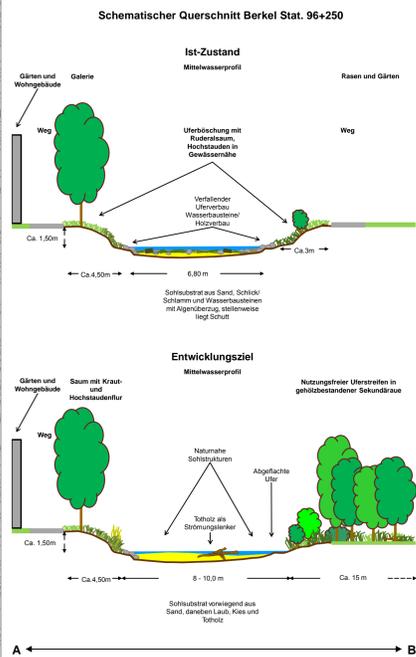
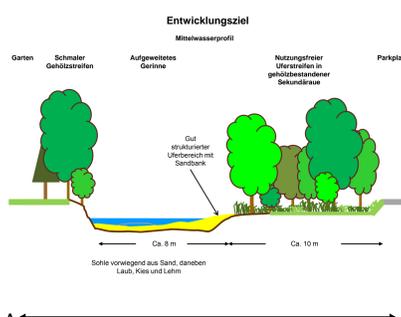
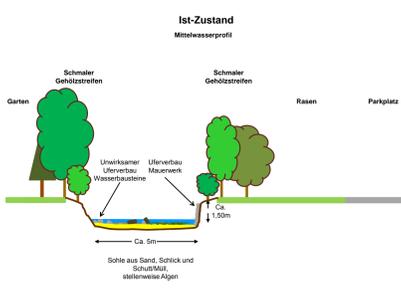
### Sonstige Maßnahmen

- Wassermengenverteilung optimieren
- Müll/wilden Verbau/Bauwerkreste entfernen
- Geschiebemanagement prüfen/optimieren
- Rückstau beseitigen/minimieren
- Anlage eines Deiches

### Denkmalschutz

- Bodendenkmal
- Baudenkmal

### Schematischer Querschnitt Fegetasche - Mündungsbereich in die Umflut



**Strahlungsprung Ost**  
Ist-Zustand: Ca. 2 km langer, stellenweise tief eingeschnittener und begradigter Gewässerabschnitt. Im Bereich des HRB Fürstenwiese eingedeicht mit Vorstaufel und Streichwehr. Nördlich der Eisenbahntrasse befindet sich ein Altarm. Zwischen Stat. 99+600 und Stat. 100+500 sind Ufer überwiegend durch Ufer- und Lebendverbau befestigt.  
Entwicklungsziel: Anlage eines nah am Stadtgebiet liegenden, 2 km langen, Strahlungsprunges überwiegend mit Sekundäraue, stadtnah Uferstreifen anliegen. Möglichst rücktaufreie Neutrassierung im Neben- oder Hauptstamm mit naturnahen Gefälleverhältnissen im Bereich des HRB Fürstenwiese anliegen. Anlage eines neuen Einlaufbauwerkes. Abschnitweise Erhalt des alten Berkelals als Altarm. Naturnaher Anschluss des Hohenbachs an den entstehenden Altarm der Berkel. Die Flächen nördlich der L 555 wurden im Rahmen des Gewässerprogramms NRW beplant.

**Einlauf der Fegetasche und Galgenhügel**  
Ist-Zustand: Begradigter und ausgebauter Gewässerabschnitt im Rücktaubereich des Schützes an der Walkenbrückentor. Gärten und Parkanlage im Umfeld.  
Entwicklungsziel: Im unteren Bereich Aufweitung der Gewässersohle nach rechts und Anlage eines schmalen Uferstreifens. Geschiebemanagement (entschlammten) und Wassermengeentlastung optimieren sowie beidseitig lebensraumtypische Gehölze am Ufer ersetzen bzw. erhalten/entwickeln.

**Vom Walkenbrückentor bis zum Einlauf der Fegetasche**  
Ist-Zustand: Über 300 m langer, häufig befestigter Gewässerabschnitt im Rücktaubereich des Schützes am Walkenbrückentor und des Wehres zur Alten Berkel. Der Gewässerabschnitt hat Stillewassercharakter. Verkehrswege, Gebäude und Parkanlage im Umfeld.  
Entwicklungsziel: Restriktionsbereich. Solange die Staubauwerke am Walkenbrückentor bestehen sind ökologische Aufwertungen nicht zielführend.

**Park am Schützenwall**  
Ist-Zustand: Regelformierter Abschnitt mit verfallendem Uferverbau sowie profilierter Uferböschung mit Ruderalraum, Schutt im Gewässerbett, am rechten Ufer stellenweise lebensraumtypische Vegetation (Pechsaur, Hochstauden). Im Umfeld links Parkanlage. Rechts Privatnutzung.  
Entwicklungsziel: Anlage eines Trittsteines im unteren Bereich für Fische. Ökologische Aufwertung der Ufer durch Stauden- und Krautfluren. Ökologische Gewässerunterhaltung. Aufwertung des Stadtbildes durch Entfernen des Mülls/Schutts im Gewässerbett und Einbringen von Sand zum Erhalt der strukturellen Ansätze im Gerinne.

**Vom Gerichtswall bis zur Einmündung in die Umflut**  
Ist-Zustand: Tief eingeschnittenes Ausbauprofil, abschnittsweise mit Sohl- und Uferverbau oder mit schmalen Gehölzsaum. Im Innenstadtbereich auf ca. 250 m vollständig verortet.  
Entwicklungsziel: Zunächst nur städtebauliche Entwicklung. Langfristig Wiederherstellung der Durchgängigkeit für Fische möglich.

**Vom Gerichtswall bis zum Walkenbrückentor**  
Ist-Zustand: Tief eingeschnittenes Ausbauprofil, abschnittsweise mit Sohl- und Uferverbau oder mit schmalen Gehölzsaum. Im Innenstadtbereich auf ca. 250 m vollständig verortet.  
Entwicklungsziel: Zunächst nur städtebauliche Entwicklung. Langfristig Wiederherstellung der Durchgängigkeit für Fische möglich.

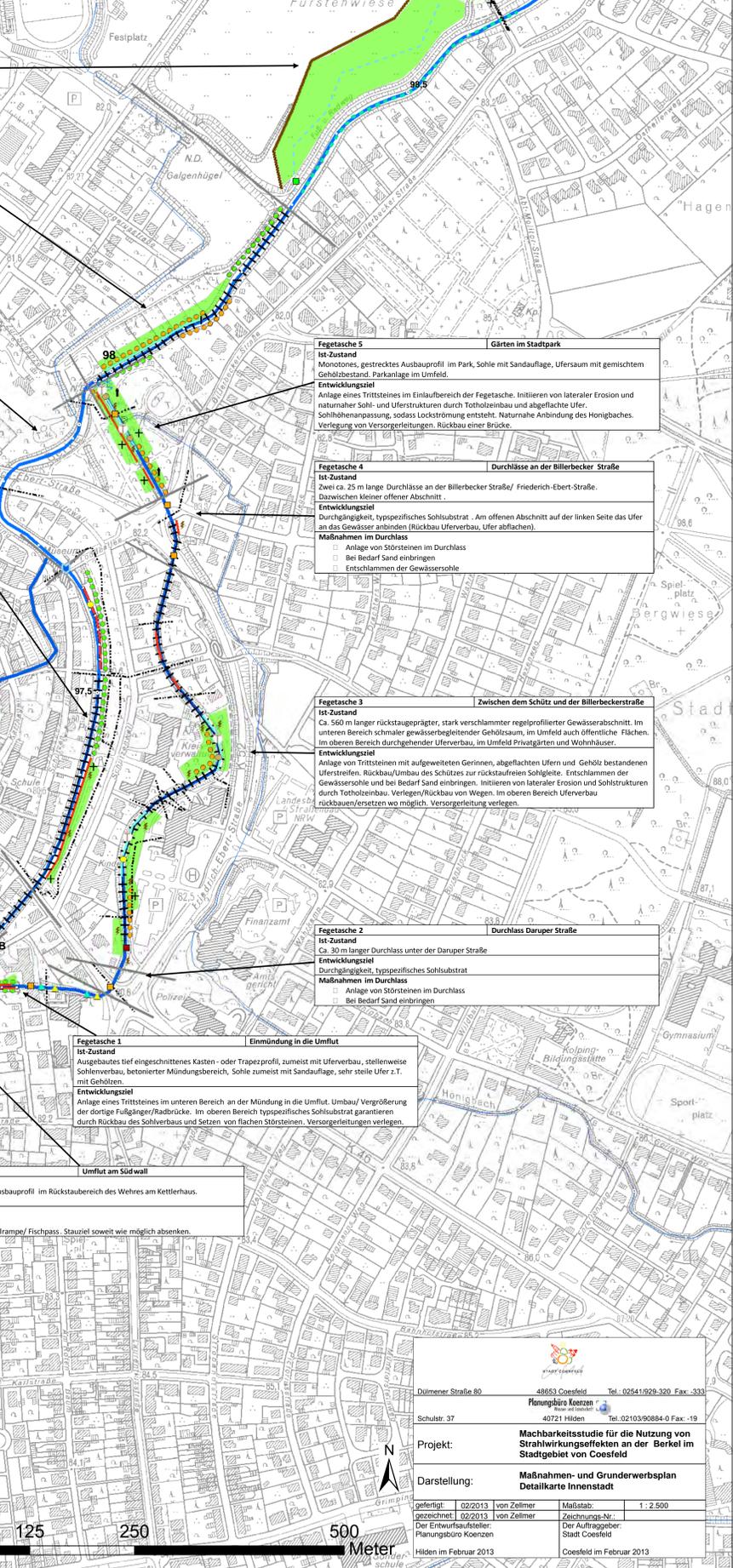
**Einmündung in die Umflut**  
Ist-Zustand: Ausgebautes tief eingeschnittenes Kastens- oder Trapezprofil, zumeist mit Uferverbau, stellenweise Sohlverbau, betonierter Mündungsbereich. Sohle zumeist mit Sandauflage, sehr steile Ufer z. T. mit Gehölzen.  
Entwicklungsziel: Anlage eines Trittsteines im unteren Bereich an der Mündung in die Umflut. Umbau/ Vergrößerung der dortige Fußgänger/Radbrücke. Im oberen Bereich typisches Sohlsubstrat garantieren durch Rückbau des Sohlverbau und Setzen von flachen Störsteinen. Versorgerleitungen verlegen.

**Umflut am Jakobswall**  
Ist-Zustand: Betoniertes/gemauertes, sehr tief liegendes und schmales Ausbauprofil mit mehreren Abstürzen, sehr dünner Sandauflage und monotonem Fließverhalten. Verkehrswege und Bebauung im Umfeld.  
Entwicklungsziel: Durchgängiges typisches Sohlsubstrat. Im Gewässerbett garantieren durch Setzen von flachen Störsteinen und Einbringen von Sand.  
Entwicklungsziel: Aufwerten des Stadtbildes und der Ökologie durch Bepflanzungen mit lebensraumtypischer Vegetation (keine Gehölze). Umbau der Abstürze zu rücktaufreien Sohlgleiten.

**Umflut am Südwall**  
Ist-Zustand: Betoniertes/gemauertes Ausbauprofil im Rücktaubereich des Wehres am Kettlerhaus. Schlammige Sohle.  
Entwicklungsziel: Durchgängigkeit herstellen. Umbau des Wehres zur Teilrampe/ Fischpass. Stauziel soweit wie möglich absenkern.

**Unter den Eisenbahnbrücken und Durchlass an der Kupferstraße**  
Ist-Zustand: 170 m voll ausgebauter Abschnitt mit sehr viel Schutt im Gewässerbett. Ufer beidseitig verbaut. Gute Fließgeschwindigkeit. Keine Querbauwerke im Gewässer. 75 m sind komplett als Durchlass überbaut.  
Entwicklungsziel: Durchgängiger Gewässerabschnitt mit typischem Sohlsubstrat  
Maßnahmen im Durchlass  
Bei Bedarf Sand einbringen  
Anlage von Störsteinen im Durchlass  
Müll/Schutt entfernen zur ökologischen und optischen Verbesserung

**Grundlagendaten:**  
GSK 3 bereitgestellt vom Katasteramt Kreis Coesfeld  
Gewässerstationierungskarte GSK 3B (LANUV), bereitgestellt von der Bezirksregierung Münster  
Gewässerachsen (Bezirksregierung Köln, Abteilung 7, GEObasis.nrw) bereitgestellt von der Bezirksregierung Münster



48653 Coesfeld Tel. 02541/929-320 Fax: 333  
**Planungsbüro Koetzen**  
 40721 Hilden Tel. 02103/90884-0 Fax: -19  
 Schuler 37  
 Projekt: **Machbarkeitsstudie für die Nutzung von Strahlwirkungseffekten an der Berkel im Stadtgebiet von Coesfeld**  
 Darstellung: **Maßnahmen- und Grunderwerbsplan Detailkarte Innenstadt**  
 gefertigt: 02/2013 von Zellmer Maßstab: 1:2.500  
 gezeichnet: 02/2013 von Zellmer Zeichnungs-Nr.:  
 Der Entwurfsaufsteller: Der Auftraggeber:  
 Planungsbüro Koetzen Stadt Coesfeld  
 Hilden im Februar 2013 Coesfeld im Februar 2013